

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 10

Artikel: Zum Leseseminar 1990 : "Lust am Denken"
Autor: Meyer-Hürlimann, Johanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Lust am Denken»

Es ist Ferienzeit. Bahnhöfe und Flughäfen sind voll von Touristen, die ausschwärmen nach allen Richtungen, um Abstand zu bekommen von ihrem Alltag, um Blicke in die Weite zu tun.

So sind auch wir unterwegs gewesen, um uns im abermals vom VSA angebotenen Leseseminar unter der Führung unserer uns unterdessen vertrauten, «weitgereisten und wegekundigen Reiseleiterin», Dr. theol. Imelda Abbt zu neuen Ufern führen zu lassen.

Wir hatten uns dieses Jahr unter dem Sammelbegriff «*Die Lust am Denken*» zusammengefunden und diesen Auftrag geübt an der geistigen Hinterlassenschaft *Simone Weils*, der französischen, in unserem Jahrhundert gelebten und damit darin auch leidenden Jüdin, Dozentin der Philosophie und Fabrikarbeiterin, hineingeboren in den bürgerlichen Wohlstand, *lebend* jedoch in der demonstrierenden Rebellion des arbeitenden Volkes, gestorben in den Vierzigerjahren, nur 34 Jahre alt . . . dies war kein leichtes Unterfangen! Die Begegnung mit dieser ausser-ordentlichen Frau, diesem sich in radikalsten Extremen bewegendem, einsamen Geist, war vorerst für uns, den Befangenen in den engen Gemarkungen des eigenen Alltags, beinahe Utopie. Diese Reise führte wahrhaftig in unbekanntes Land!

Was sollte das:

«Schwerkraft und Gnade»,
«Offenkundige Wahrheiten»,
«Aufmerksamkeit – Wille»,
«Bemühungen, die keinem Gegenstand verhaftet sind»,
«Tun in der Begrenzung» (Tun als Grenzerfahrung),

um nur einige unserer Reiserouten zu nennen.

Ja, was sollte das, und was bedeutete das für uns?

Es ist ja wohl einleuchtend, dass hier keine Wiedergabe, nicht einmal eine Zusammenfassung dessen, was denkend be-dacht und im offenen, altersunabhängigen Kreis hin und her befragt worden ist, stattfinden kann. Wenn irgendwo gilt: «Der Weg ist das Ziel», dann sicher hier. Wir waren an sechs Nachmittagen, verteilt auf drei Monate, einfach «unterwegs».

Wenn unsere Reise – gegenüber all den Ferienreisen rundum – beschränkt war auf nur kurze Zeit, jeweils eineinhalb Stunden (man könnte sie auch Tagesausflüge nennen!), so hat sie uns doch Weit-sichten geschenkt, die uns für die Rückkehr in unseren Alltag neugierig und bereit gemacht haben. Die soziale Arbeit kann positiv nur geleistet werden, wenn die aus Fernsicht gewonnene Ein-sicht zum Wegbereiter und Wegbegleiter wird, was auch von der Arbeit jedes einzelnen an sich selbst gilt.

Aus diesem Grunde: Um das Erkennen als lebendige Erfahrung in den Alltag einzubringen, sind aus unserem Kreis Wunsch und Bitte entstanden, dieser Kurs möchte doch den Winter durch fortgesetzt werden. Frau Dr. Abbt, wohl wissend um die Bedeutung solcher «Nachlesen», hat sich bereit erklärt, dieser Bitte nachzukommen und je einmal in den Monaten Oktober (2.10.), November (6.11.), Dezember (11.12.90) und Januar (8.1.91) sowie im Februar diese Denk-Schulung fortzuführen und zu vertiefen unter Betrachtung folgender Themen:

«Unsere Not mit der Zeit»; «Von der Arbeit»;
«Vom Verzichten»; «Gesellschaft – das grosse Tier».
«Grenzen und Hoffnung»;

Da es andere, neue «Denkfelder» Simone Weils sind und uns somit auch neue Denkanstösse erwarten, sind auch neue Teilnehmer/innen herzlich zu dieser «Winterreise» eingeladen und willkommen. Unser Treffpunkt: Das Altersheim-Burstrassenstrasse in Wiedikon, dessen freundliche Atmosphäre uns wohltuend umgibt, wofür wir uns an dieser Stelle einmal mehr herzlich bedanken möchten. Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Kurssekretariat VSA, Seefeldstrasse 2 (Herrn Marcel Jeanneret, Tel. 01 383 47 07), 8008 Zürich. Kosten Fr. 90.-; mitzubringen ist das Taschenbuch: Simone Weil, «Schwerkraft und Gnade», Piper Verlag. Das wäre der «Proviant» für die neue Reise, guter Reiseproviant!

Der neue Kurs ab April 1991 wird unter dem Thema stehen:
«Denkender Glaube» mit Theologieprofessor Fritz Buri.

Alle Ferienreisenden seien am Schluss dieses kleinen Reiseberichtes begrüsst mit dem Hinweis auf den Wegweiser an jeder Strasse:

«Liebe ist eine Orientierung, ist eine Richtung»

Damit wünsche ich Ihnen allen eine gute Reise!

Johanna Meyer-Hürlimann



**Aktiver Reiniger
für Tiefkühlzellen und Grosstiefkühler
bis -30 Grad C.**

Ihre Vorteile

NEU

1. Kein Dislozieren der Ware
2. Kein Abtauen für die Reinigung
3. Strom sparen
4. Zeiteinsparung
5. Giftklassefrei BAGT-Nr. 54071
6. Geringer Verbrauch pro m² 1-1½ dl

Weber Tiefkühlreinigung

Ziegel matt 17, CH-4457 Diegten
Telefon 061/98 18 03